

Halle und Umgebung.

Saale a. S. 4. Februar.

Die Besoldungsvorlage für unsere städtischen Beamten.

Der Etatsauschuss hatte sich gestern noch einmal mit der großen Besoldungsvorlage für unsere städtischen Beamten und Lehrer zu beschäftigen. Man begann mit der Beratung der Magistratsvorlage A, die die Verwaltungs- und die Polizeibeamten betrifft. Die Beratungen hatten aber infolge seines Erfolgs, als sie für verschiedene Beamtenkategorien, für die der Magistrat eine Gehaltszulage für die unerläßlich erachtet, — aber falls will er die ganze Besoldungsvorlage auch für die Lehrer zurückziehen, — keine Aufbesserung brachten.

Der Magistrat wünscht die Gehälter der Sekretäre I auf 3000—5000 Mk. zu erhöhen. Das wurde wieder abgelehnt. Ebenso fiel ein Antrag auf 3000—4800 Mk. und ein dritter Antrag auf 2700—4800 Mk. Auch ein weiterer Antrag, den Sekretären I wenigstens 200 Mk. in Anfangs- und Endgehalt zuzulegen, fand nicht die Majorität, da die Ausschussmitglieder, die für die stärkere Aufbesserung gestimmt hatten, ihn mit zu Fall zu bringen halfen, weil sie solche Aufbesserung für ungenügend halten.

Ein gleiches Resultat lieferte die Abstimmung betreffend der Sekretäre II. Diese Beamten beziehen jetzt 2200 bis 3700 Mk. Der Magistrat will ihnen 2400—4200 Mk. geben. Der Ausschuss lehnte ab; er lehnte auch weiter die Besoldung ab, die das Gehalt um 300 Mk. über nur um 200 Mk. erhöhen wollten.

Sämtlich der Assistenten wurde gleichfalls der Magistratsantrag, der 2000—3500 Mk. vorsieht, statt bisher 1800 bis 3100 Mk., abgelehnt, wohl aber wurde die Stala 2000 bis 3300 Mk. angenommen.

Betreffs der Kaufleute schlägt der Magistrat statt bisher 1600—2400 Mk. die Sätze 1600—2700 Mk. vor; der Ausschuss beschloß 1600—2600 Mk.

Für die Steuererheber, Botenmeister, den Rathauskassalen usw. wurden statt bisher 1400—2000 Mk. die Sätze 1500—2100 Mk. akzeptiert.

Für die Bureauangestellten sah der Magistrat 1400—2100 Mk. vor, bisher 1200—1900 Mk.; der Ausschuss beschloß 1300—2000 Mk.

Betreff der Boten, die jetzt 1350—1800 Mk. beziehen, lehnte der Ausschuss den Magistratsantrag, der 1400 bis 2000 Mk. wünscht, ab und setzte das Gehalt auf 1450—1900 Mk. fest.

Die Polizeikommissare beantragt der Magistrat von 2500 bis 4000 Mk. auf 2700—4500 Mk. zu bringen. Der Ausschuss lehnte indes ab.

Die Wachmeister beziehen jetzt 1900—3100 Mk., der Magistrat will sie auf 2100—3200 Mk. bringen. Der Ausschuss entschied sich für 2000—3200 Mk.

Sämtlich der Polizeiergenteen sah der Magistrat 1800 bis 2400 Mk. vor, gegen bisher 1600—2100 Mk. Der Ausschuss lehnte 1700—2300 Mk. fest. Doch soll künftig den Sergeanten und Wachmeistern nicht mehr 100 Mk. Kleidergeld gezahlt werden; diese Beamten sollen ihre Uniformen geliefert erhalten.

Für die Gemeindebeamten im BureauDienst wird das Endgehalt auf 2050, für die im Kantendienst auf 1840 festgesetzt.

Der Etatsauschuss brach damit seine Beratungen ab, da sie angesichts jener Erklärung des Magistrats als unrichtigbar gelten mußten. Dem Plenum soll überlassen werden, sich in den einzelnen Fragen der Besoldungsordnung zu entscheiden.

Der Etatsauschuss

beriet in seiner gestrigen Sitzung folgenden Antrag des Magistrats betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule: vom 1. April 1910 ab an der gewerblichen Fortbildungsschule

- a) einen Direktor mit einem Anfangsgehalt von 5400 Mk., steigenden von 3 zu 3 Jahren um je 600 Mk. bis 7200 Mk., und einem Wohnungsgeldzuschuß von 880 Mk. anzustellen;
b) eine dritte hauptamtliche Lehrerstelle mit einem Anfangsgehalte von 2700 Mk., steigend sechsmal von 3 zu 3 Jahren um je 300 Mk. bis 4500 Mk., zu errichten und den zwei aufhöchsthührenden Lehrern eine widerrufliche, nicht pensionsfähige Zulage von je 300 Mk. zu bewilligen;
c) den Lehrern an der gewerblichen Fortbildungsschule für ihre Tätigkeit im Nebenamt in 1. bis 3. Jahre eine Vergütung von 2 Mk., im 4. bis 6. Jahre eine Vergütung von 2,25 Mk., nach dem 6. Jahre eine Vergütung von 2,50 Mk. für die Unterrichtsstände zu gewähren;
d) vom Lehrern für jeden Lehrling 6 Mt. Schulgeld pro Jahr einzuziehen, die Lehrlinge aber, die jetzt schon die Fortbildungsschule besuchen, dabei freizulassen.

Gegen die Erhebung von Schulgeld hatten der Prüfungsausschuss, der Handwerkermeister-Verein und die Gewerbevereine sich in Eingaben an beide städtische Behörden gewandt. Der Etatsauschuss stellte sich jedoch auf den Standpunkt, daß den Petitionen nicht stattzugeben sei, die Lehrern hätten aus

dem Schulbesuch der Lehrlinge auch Vorteile, denen gegenüber der minimale Betrag von 6 Mt. pro Jahr nicht ins Gewicht fallen könne. Wollte man den Handwerkermeistern die Schulgeldpflicht abnehmen, so würden auch die Kaufleute, die 30 Mt. pro Jahr zahlen müssen, mit Recht ein gleiches Verlangen stellen dürfen; auch unter ihnen gebe es minderbemittelte Lehrherren. Die gesamte Magistratsvorlage wurde daraufhin unverändert angenommen.

Die Vereinigung Halescher Kinematographen-Besitzer

nahm in einer gestern stattgefundenen Sitzung Stellung zu einer neuerdings an die Kinematographenbesitzer vom Magistrat hinausgegebenen Zuschrift. Der Billettsteuerhinterziehung am 1. und 2. Februar. Danach sollen den Besitzern sämtlicher hiesigen Kinos, falls sie über die an diesen beiden Tagen verausgabten Billets bei der städtischen Steuerkasse nicht binnen 24 Stunden abrechnen würden, eine Steuer von 20 Mark für jeden Tag auferlegt werden. Außerdem wird ihnen weitere Bestrafung angedroht, wenn sie die Ausgabe vorher der Steuerkasse nicht vorgelegter Eintrittskarten oder sonstiger Ausweise fortsetzen sollten.

Was diesen letzten Passus betrifft, so stellen sich die Kinematographenbesitzer auf den Standpunkt, daß es ihnen nicht verboten werden könne, irgend welche Kontrollmittel an die Besucher abzugeben. Die Kinematographen sind Theater mit wechselndem Programm und es ist daher unbedingt nötig, daß das fortwährend kommende und gehende Publikum irgend eine Kontrollmarke in die Hand bekommt. Was den übrigen Inhalt der Zuschrift anbelangt, so antworteten die vereinigten Kinematographen in folgendem Schreiben an den Magistrat:

Wir nehmen Bezug auf das Schreiben vom 3. Februar d. Js. an sämtliche Kinematographenbesitzer und teilen diesbezüglich mit, daß wir am 1. und 2. d. M. keine Billets verausgabten, sondern nur Kontrolle für unsere Bilder-Serie ausgiebt haben. Ueber die veranlagte Kaufschul-Billettsteuer von 20 Mk. pro Tag und die Kaufschul-Zulibareitssteuer von 5 Mk. pro Tag beantragen wir richterliche Entscheidung. Wir berufen uns mit obigem auf den Ministerial-Erlass gegen Zulibareitssteuer und sehen allem weiteren entgegen.

Damit gewinnt die Angelegenheit immer mehr an öffentlichem Interesse. Das Gros der Haleschen Einwohner steht auf Seite der bedrängten Kinematographenbesitzer.

Schülerbesuch von Kinematographen.

Von einem hiesigen Schulmann wird uns berichtet: Die Kinematographenfrage wird gegenwärtig hier viel diskutiert. Auch die Leiter und Lehrer unserer Schulen sind in Erwägungen darüber eingetreten, wie die Schüler vor etwaigen Schädigungen bewahrt werden können. Nach langen Verhandlungen hat in Berlin folgende Einigung mit den Besitzern dieser Anstalten stattgefunden. Es werden dort an bestimmten Nachmittagen gewisser Wochentage Schüler vorstellungen für schulpflichtige Kinder eingerichtet.

Der Postscheckverkehr in Halle.

Der Postscheckverkehr befindet sich noch in den Anfängen der Entwicklung. Bis jetzt hat sich erst ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Geschäftskreisen und Kassen angeschlossen. Die Provinz Sachsen besitzt noch kein eigenes Postscheckamt. Halle ist dem Postscheckamt in Leipzig zugeteilt worden. Die Zahl der Konteninhaber betrug zu Anfang des Jahres:

Table with 3 columns: Location, 1909, 1910. Halle: 115, 130. Magdeburg: 176, 381. Erfurt: 85, 151.

Auffälligerweise zeigt Halle von drei Hauptstädten der Provinz die geringste Zunahme.

Neue Fernsprechanstalten.

Mit dem 1. März beginnt der diesjährige erste Bauabschnitt der Erweiterungsarbeiten in den Orts-Fernsprechnetzen des Ober-Postdirektionsbezirks Halle a. S.

Fernsprechanstalten, die bei diesen Arbeiten hergestellt werden sollen, sind bis zum 1. März bei den kaiserlichen Postanstellen des Bezirks — in Halle jedoch bei dem kaiserlichen Telegraphenamt — anzumelden. Die Anmeldeformulare können von diesen Ämtern kostenfrei bezogen werden.

Die Erzielung solcher Anmeldungen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkt eingeht, ist während des kommenden Bauabschnitts unter Umständen nur gegen Erstattung der durch die verpätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten ausführbar.

„Die Perle der Antillen“

die vieraktige Komödie von Arno Holz und Oskar Jerische, hatte auch gestern wieder bei ihrer dritten Wiederholung im Neuen Theater einen durchschlagenden Erfolg, der sich von Akt zu Akt steigerte. Das sehr gut besuchte Haus wurde besonders durch die lebensprägnante Scharakteristik, nicht minder aber durch den geistreichen, hart politisch schillernden 4. Akt, der die Unterredung zwischen dem Dr. Dahn und dem Geheimrat brachte, gefesselt. Ein prächtiges Kabinettstückchen war wiederum die von F. von

Wangen porträtierte Amtsrichterfigur, die der Bürgermeister Michael Fickus. Wir sind zufällig aus der Biographie Jerisches, des einen der Autoren, der als Jurist in Stralsburg i. G. lebt, erfahren, ist dieser Schriftsteller in einer niederländischen Pfarrkirche bei seinem Oheim, dem Superintendenten Paul Dahn in Epfler, erogen worden. Jerische hat somit in der Komödie, in welcher er dem Helden den Namen „Dahn“ gab, seinem Oheim ein schönes Denkmal gesetzt.

In Wien, Berlin und Leipzig wurde das Stück bereits erworben, ihm wird voraussichtlich derselbe schnelle Erfolg wie dem ersten Bühnenerfolg der beiden Autoren, „Traumulus“, beschieden sein.

Vereinigung zur Förderung des Gesanges in Volks- und Mittelschulen.

Um dem Gesangsunterricht in den hiesigen Schulen eine besondere Förderung angedeihen zu lassen, ist seitens hiesiger Lehrer geplant, eine neue Vereinigung zur Förderung des Schulgesanges, welche dem Haleschen Lehrerverein als besondere Gruppe angegliedert werden soll, zu gründen.

Eine erste Aussprache über Zweck und Ziele dieser neuen Körperpflicht soll Montag, den 7. Februar, abends 9 Uhr, im „Schultheiß“, 2 Treppen, stattfinden.

Schwurgericht.

In der am 7. Februar 1910 beginnenden Sitzungsperiode des königlichen Schwurgerichts Halle kommen folgende Sachen zur Verhandlung:

am 7. Februar vormittags 9 1/2 Uhr gegen den Reisenden Friedrich Bährde aus Halle wegen Urkundenfälschung und Betrugs und den Arbeiter Karl Kirzath aus Halle wegen Straßenraubes;

am 8. Februar vormittags 9 1/2 Uhr gegen den Arbeiter Hermann Krüger aus Beesen wegen Eittschiffsverbrechens;

am 9. Februar vormittags 9 Uhr gegen den Bergmann Karl Dite aus Roßneck wegen Landfriedensbruchs und ferner gegen die Bergleute Ernst Göhler aus Hettstedt und Paul Stähing aus Berlin wegen Landfriedensbruchs;

am 10. Februar vormittags 9 1/2 Uhr gegen den Arbeiter Georg Haller aus Halle wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an hiesiger Gerichtsstelle das hierorts, Liebenauerstr. 172, wohnende, von dem Namen der Ehefrau des Restaurateurs Ziesemann, Helene geb. Kasse eingetragene besahte Grundstück mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1193 Mk. öffentlich meistbietend veräußert. Es erlangte die Immobilien-, Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft G. m. b. H. hier mit 18 000 Mk. Der Zuschlag ist erteilt worden.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Sonnabend, den 5. Februar, findet die letzte Aufführung von Willdenbruchs maßvollem Schauspiel „König Heinrich“ statt. Schülerarten à 1,10 Mk. werden an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. — Auswärtige Theaterbesuche seien auf die Nachmittags-Fremdenvorstellung von Ambrosio Thomas Oper „Mignon“ am Sonntag nachmittag mit kleinen Preisen aufmerksam gemacht. Das beliebte Werk wird in der bekannten Besetzung mit Fr. Fiebigler in der Titelpartie, Herrn Braun als Wilhelm Meister, Herrn Franz als Lothario und Frau v. Boer als Wilhelmine gegeben. Abends 7 1/2 Uhr geht Mozart's unerlässliches Meisterwerk „Don Juan“ in Szene. Die Titelpartie singt Herr Bergmann, die weiblichen Hauptrollen Donna Anna, Donna Elvira und Zerline werden von den Damen Agloda, Brüger-Dress und Strobeder, die Herrenrollen Ottavio, Leporello, Combar und Masetto von den Herren Grunelt, Humann, Stricholz und Kramm (welch letzterer auch die Spielleitung innehat) versehen. Musikalische Leitung: Edward Bährde. Die Einrichtung ist nach dem Muster des Münchener Hoftheaters mit Regattischen (Herr. Berr) wie in den Vorjahren „irriglos“. (Sehr erfreulich, D. Reb.) — Das Hörnorchestral Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“, das bisher stets vor ausverkauftem Hause gegeben wurde, kann wegen der bevorstehenden großen Hermann Bahnschen Novität nur noch einmal zur Aufführung gelangen, und zwar am Montag abend. Dienstag abend „Der fidele Bauer“. Mittwoch gelangt das Lustspiel „Das Konzert“ von Hermann Bahr zur Erstaufführung in Halle. Als das Stück im Dezember 1909 in Berlin erschien, wurde es sofort nach der Premiere von allen Hof- und Stadttheatern Deutschlands und Oesterreichs erworben und hat bereits seinen Siegeszug angetreten. Der Dichter hat es erst jüngst in der literarischen Gesellschaft vorgelesen und ist hier kein Unbekannter mehr. „Das Konzert“ ist untreulich fein, erfolgreichstes und bestes Werk. — Donnerstag findet die letzte Aufführung von „Der fliegende Holländer“ statt. Freitag zum Benefiz für Regisseur Raven: „Madame Buterfly“ — „Beriegelei“.

Neues Theater. Sonntag nachmittag wird als Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen Viktor Sardous Lustspiel „Die guten Freunde“ in Szene gehen, während abends Ost. Jerische und Arno Holz' Novität „Die Perle der Antillen“ zur Aufführung gelangt. Die Autoren haben an Direktor Maunther ein Schreiben gerichtet, worin sie für die so äußerst wirkungsvolle Inszenierung der Aufführung ihres Stückes der Direktion und allen Mitarbeitern ihren Dank ausdrücken und der Direktion ganz besonders für die Veranlassung der Erstaufführung dankend, welche bereits zur Folge hatte, daß die Novität jetzt bereits von vielen namhaften Bühnen erworben worden ist. Die nächste und

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, featuring products like Bettfedern, Fertige Betten, Eiserne Bettstellen, Steppdecken, Schlafdecken, Matratzen, and Eiserne Bettstellen. Includes address: Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, and contact information.



zwar 10. Wiederholung von Laverrens Facklings-Schwanz-Novität. „Einjährig-Anzeiwilling“ ist auf Montag, den 7. Febr. festgelegt.

Symphonienkonzerte (Halle'sche Orchestervereinigung). Das Programm des V. Symphonienkonzertes, das den Meistert Dr. Richard Strauß nach Halle führen und den größten läpferischen Genius der Gegenwart als Dirigenten eigener Werke und solcher anderer Meister zeigen wird, kann erst in einigen Tagen veröffentlicht werden, da die Verhandlungen mit den Verlegern noch schweben. Der Termin ist Freitag, den 18. Febr., festgelegt. Kartenvorverkauf bei Hofmusikalienhändler Reinhold Koch.

Hierabend-Versamlung. Wegen Kollision mit anderen Konzerten ist der Hierabend von Luis Meising und Ernst August verlegt worden; er findet nunmehr am Dienstag, den 15. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Rosarhof (Waldplan 20) statt. — Wilkett in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Zu dem Lichtbildervortrag des Forschungsreisenden Dr. M. Aurel Stein-Oxford am Montagabend müssen die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und des Vereins für Erdkunde Eintrittskarten vorher bestellen, wenn sie solche mit Sicherheit erhalten wollen. Der letzte Termin für die Bestellung ist der Sonnabend Vormittag. Die bestellten Karten können von den Mitgliedern (auch den neu angemeldeten) Sonnabend, Sonntag und Montag in der Hirsch-Apothek abgeholt werden.

Der 3. Kommunale Bezirksverein hielt gestern abend im prächtig dekorierten Saale der „Ritter Wilhelmshalle“ sein sehr gut besuchtes Winterfest ab. Nach einigen Koncertstücken begrüßte der Vereinsvorsitzende die Anwesenden. Das fest gewählte Thematik „Drei Frauen auf einmal“, Pöffe von Max Cosmar, und der Kostüm, der recht nette Touren brachte, boten angenehme Unterhaltung. Ein Ball hielt jung wie alt bis in den anderen Morgen hinein in fröhlichster Stimmung beistimmen.

Frauenbildungsverein. Dienstag, den 8. Februar, nachm. 5 Uhr im Frauenklub: Statistisches Frauengestalten.

Der Verein ehem. Wer hält am 8. Februar, abends 8 1/2 Uhr in der Dresdener Kirche, Raulenberg 1, seine Monatsversammlung ab. Kameraden, die dem Verein noch nicht angehören, sind als Gäste willkommen.

Die Kammerkammer. Die anfänglich der Vermählung des jüngsten Großherzogspaares herausgegebenen Dreimonatsblätter mit dem bekannten Bräutigam liegen in dem Schaufenster des Kgl. bair. Hoflieferanten W. Heilichauer, Eisenmeier 22, aus.

Eine neue Hochartens-Druckmaschine. Im Anschluß an unsere letzte Notiz sei daran erinnert, daß in Halle bereits seit dem 1. Mai vorigen Jahres eine solche Hochartens-Druckmaschine in Betrieb ist. Wir haben feinerzeit eine ausführliche Beschreibung darüber gebracht.

Für das Domhospitäl gingen in 5 Gottesdiensten an Kollekten insgesamt 137,78 Mk., für den Jerusalemsernen 64,32 Mk. und für die Taufstimmensammlung 17,45 Mk. ein.

Vereinsverband akademisch gebildeter Lehrer.

In den Tagen vom 20. bis 31. März cr. findet in Magdeburg die Tagung des über 18000 Mitglieder zählenden Vereinsverbandes akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands statt.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag ab. 5 Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst u. Predigt; nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst.

Vermischtes.

Zur Explosion in der Friedenauer

Gemeindeschule.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 4. Februar 1910.

Die Explosion in der 8. Gemeindeschule zu Friedenau, die anfänglich einer Hypothese beim Experimentieren des Lehrers erfolgte, und die glücklicherweise ohne erheblichen Schaden für die unterrichteten Mädchen verlief, hat naturgemäß großes Aufsehen verursacht. Von sachverständiger Seite wird nun der „P. R.“ hierzu geschrieben: „Man wird gut tun, die Vernehmung des erkrankten Lehrers abzuwarten, ehe man zu der Explosion Stellung nimmt, denn wenn die Zeitungsnachrichten stimmen sollten, liegt ungewißhaft ein Verhängnis des Lehrers vor. Er mußte wissen, daß chloraures Kali im Wasser nicht zerfallen werden darf und daß gerade dieser Stoff eine äußerst beschwerliche Behandlung verlangt, weil durch Explosion gelobten Chloralkalis schon ungenügende Fähigkeit gerade dieses Körpers tritt schon im Güterverkehr auf, da Chloraures Kali nur unter besonderen Vorkehrungen regeln und nur im Feuerzug zum Transport angenommen wird. Experimente mit demart gefährlichen Sprengkörpern sollten aus dem Schulunterricht lieber entfernt werden, hauptsächlich dann, wenn der Experimentierende nicht in allen Sitteln der Chemie

latente ist. Und das kann schließlich von einem Gemeindeführer billig nicht verlangt werden. Die vorgelegte Behörde wird ja hoffentlich den Fall klären und eventuell richtig stellen.“

Aus dem überschwemmten Paris.

Aus Paris wird gemeldet: Der Concordien-Platz und die Straßen vor dem Rothschild-Palais sind wieder abgesperrt worden, da hier und in nächster Nähe der Polizeipräfektur Erdstöße gefunden haben. In vielen Straßen am linken Seine-Ufer sind Tafeln mit Warnungen vor Einsturzgefahr aufgestellt. Vor dem Gebäude der alten St. Genevieve-Bibliothek fiel gestern schweres Gestein ab, ohne glücklicherweise jemand zu verletzen. Der an der Marine in der Nähe von Paris gelegene Bortort Willemeuf ist infolge mangelhafter Kanalisation schwer heimgesucht. Das Wasser steht bis 5 Meter hoch; die Lage gibt zu Befürchtungen Anlaß. Die Deutsche Bank und die Berliner Discontogesellschaft haben für die Geschädigten je 25 000 Mk. gespendet.

Die deutsche Botschaft in Paris

ist, abgesehen von den Kellerräumen, wieder wasserfrei. Die Mittelmeerbahn nimmt heute abend den normalen Verkehr wieder auf. Das Einlaufen von Spenden aus Deutschland wird von Presse und Publikum mit großer Genugtuung bemerkt. Die Deutsche, Dresdener und Diskonto-Bank sandten je 20 000 Mk.

Englische Hilfsbereitschaft.

London, 4. Febr. Die Substitution des Lordmayors hat bereits 1100 000 Francs für die Geschädigten in Frankreich erhoben. Die Bank von England zeichnete 25 000 Francs, das Comm. Council 13 125 Francs.

Entgeilung. Gestern entließte vor der Einfahrt zum Bahnhof Friedrichstraße in Berlin infolge unrichtiger Weichenstellung die Lokomotive eines Arbeiterzuges. Es dauerte快 zwei Stunden, ehe das Verkehrs Hindernis beseitigt werden konnte und der Verkehr wieder normal funktionierte. Personen wurden nicht verletzt, der Materialschaden ist gering.

Verhaftete Pfahlmünzer. In einer Wohnung in St. Pauli zu Hamburg wurden der 25 Jahre alte Heizungsmonteur Schwarz, ein Köhler Schneider, dessen Logismartin, ein Kontrollmädchen und ein Marktrentier verhaftet, weil sie falsche 2-Mk.-Stücke angefertigt und vertrieben haben.

Schulungen als Einbrecher und Revolverhelden. In einer Apotheke in Köln-Ehrenfeld drangen zwei schulpflichtige Jungen ein, wurden aber von dem Inhaber bei der Ausführung ihrer Spitzbübereien erappt, worauf sie mehrere Revolverhülsen auf den Apotheker abfeuerten. Dieser sprang zur Seite, wurde aber durch Streifhülle verletzt. Die jugendlichen Verbrecher wurden bald darauf verhaftet.

Sven Hedin beim Papst. Der Tibetforscher Sven Hedin hatte gestern eine längere Audienz beim Papste, der sich über die Reise des Forschers eingehend berichtigte ließ und ihn zu neuen Kulturfahrten aufforderte.

Kessel-Explosion. Auf dem Adriadampfer „Ludwig der Große“ erfolgte in der Nähe von Messina eine Kessel-Explosion, wobei der Kapitän Selbstüber Verletzungen erlitt.

Typhusepidemie. Wie aus Malta gemeldet wird, herrscht auf der Insel eine Typhusepidemie. Gestern waren 30 Erkrankungen zu verzeichnen.

Wahnsinnstasche des Försters. Der Förster Novak ist Haft verhaftet in einem Anfall geistiger Unmündigkeit sein dreijähriges Föhrtchen und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Er ist schwer verletzt.

Letzte Tugenden. William Taft, der dritte Präsident, dessen sich die Vereinigten Staaten je rühmen konnten, hat neuen Ruhm auf seine Person gebracht; trotz seiner 250 Pfund schwanng er bei einem Wohltätigkeitsball in Washington zum Entzinnen aller Amerikaner das Tamburin. Seit 20 Jahren besaß Amerika keinen tanzen den Präsidenten, Taft blieb die Ehre, seit der Präsidentenwahl von Arthur 1861—65 zum ersten Mal dem amerikanischen Volke wieder einen Präsidententanz zu zeigen. Es war die schönste Dame des Balles, die Taft engagierte, Frau Pearce Horne; die geehrte Tänzerin schildert jetzt im New York American ihre Einbrüche von Tafts tänzerlichen Talenten. „Der Präsident ist ein idealer Tänzer, er tanzt mit einer märchenhaften Leichtigkeit, aber leider hat er einen ein wenig kurzen Atem.“ Doch das trägt nicht den Stolz Amerikas, das glücklich ist, wieder einen tanzen den Präsidenten zu haben.

Sportnachrichten.

Schachwettkampf Raster & Schlechter. Im Schachwettkampf Raster & Schlechter wurde die sechste Partie nach einem interessanten Endspiele remis. Der Stand ist jetzt: Schlechter 4, Raster 3.

Letzte Nachrichten.

Das amerikanische Staatsdepartement und Deutschlands Entgegenkommen.

H. Kemper, 4. Febr. Die Bekanntmachung des Staatsdepartements über die Vereinbarung mit Deutschland betr. gegenseitige Gewährung des Minimatariffs ist in herzlichem Tone gehalten und hebt Deutschlands Wohlwollen und die Bedeutung des deutschen Handels hervor. Das Staatsdepartement erklärt, die Vereinbarungen werden beide Teile befriedigen; die Lösung ist im wesentlichen der freundschaftlichen Gesinnung und Verschicklichkeit der deutschen Regierung zu danken. (Siehe auch den Leitartikel!)

Der Kaiser besichtigte den Luftkrieger M. III.

□ Berlin, 4. Febr. (Privattelegramm.) Der Kaiser besichtigte heute vormittag zur Besichtigung des neuen Militärkriegers „M. III“ in Begleitung des Prinzen Heinrich auf dem Schießplatze. Außerdem waren Vertreter des Generalstabes, des Kriegsministeriums und der Reichswehrtruppen anwesend. Der Monarch besichtigte den Ballon eingehend, mit dem später ein Aufstieg stattfinden sollte.

Björnson ringt mit dem Tode.

H. Paris, 4. Febr. Björnsons Zustand ist gefährlicher geworden. Eine Katastrophe kann föhlich eintreten.

Ein Fächer seiner häuslichen Ehre.

H. Paris, 4. Febr. In der Rue Lilleville spielte sich ein blutiges Drama ab. Der Elektricitätsarbeiter Baille erschien in einem der in dieser Straße gelegenen Banklokale und gab auf dem Bureau des Collas 5 Revolverhülsen ab. Von drei Kugeln in den Kopf getroffen brach der Angegriffene schwer verletzt zusammen. Dem Arbeiter war es aufgefallen, daß seine Frau in lechter Zeit elegante Kleider und Schmuck trug. Er spionierte in ihrem Schranke und fand eine Karte mit dem Namen Collas. Er vermutete, daß dieser der Bureauchef sei, und verübte die Missethat. Baille wurde vorläufig auf freiem Fuß belassen.

Erzesse in einer Fabrik.

H. Paris, 4. Febr. In einer Weberei bei Amiens spielte sich gestern ein unwillkürlicher Aufstand ab. Jüngere Weber waren wegen absichtlicher Verschwendung der Maschinen von der Direktion entlassen worden. Ihre Weidereiintendenz wurde von den anderen Webern verlangt, von der Direktion aber nicht abgelehnt. Gestern drangen 50 Weber in die Fabrik ein, wo zu gefährlichen Zeiten ca. 1500 Leute arbeiten, und demolierten alles, was nicht nicht und nagelst. 2 Schwabrofen britische Träger wurden herbeigezogen, um die Demonstranten zu entfernen. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Luftschiffahrt.

Bom „3.4“.

Friedrichshafen, 4. Febr. Das Luftschiff „3.4“ fährt rüftig im Bau fort. Das Gerippe steht bereits bis 3/4 seiner Länge fertig da. Anlage und Ausstattung der Ballonkabinen werden mit ganz besonderer Sorgfalt vorgenommen.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Annoncensammlung beigelegt.) D. R. 10. Auskunft erteilt Ihnen gern das Kuratorium beider Universitäten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Rauchwaren-Zurichter und Färberei Akt.-Ges. vormals Louis Walters Nachf. in Markranstädt. Der Aufsichtsrat beschloss, für 1909 nach 60 648 Mk. Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien, Dotierung des Spezial-Reservefonds mit 25 000 Mk. bei einem Gewinnvortrag von 60 527 Mk. eine Dividende von 7 Proz. (i. V. o. 6 Proz.) der Generalversammlung vorzuschlagen.

Die Norddeutsche Zuckerraffinerie in Freilstedt schloß das Geschäftsjahr einschließlich des aus dem Vorjahre vorgetragenen Verlustes von 671 514 Mk. mit einem Gesamtverlust von 833 406 Mk. ab. Die Aussichten sind nach Mitteilung der Verwaltung durch stärkeren Absatz gebessert.

Für die zeitig anfangende

Frühjahrs-Saison sind schon Neuheiten

Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blumenstoffen

und in Kostümen, Kleidern u. Paletots etc.

Anfertigung von Kostümen und Toiletten jeder Art unter Zusage bester Bedienung durch bewährte Kräfte.

ausgelegt.

Muster- und Auswahlendung nach auswärts postfrei und bereitwilligst.



Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Das phänomenale Programm!

Olympia Desval, wunderbarer Sportakt mit Pierden u. Hunden.
Die Einbrecher von Newyork, von der amerikanischen Plead-Comp.
Erna Koschel — Albert Böhme — Pia Carozzi
 Die komischste aller Pantomimen.
Die Verbrennung der indischen Witwe!
 Wunderbar inszenierter Tanz- u. Gesangs-Akt.
Kosta, der Mann mit dem drohenden Kopf.
 Das Ueberraschendste was je geboten wurde.
The 2 Cutterstones. Der Biograph.

5. Philharmonisches Konzert.

Richard Wagner-Abend.

Solisten:
Anna Schabbel-Zoder, Hofopernsängerin aus Dresden.
Willy Luppertz, George F. Meader.
 Leitung: **Hans Wurststein**.

1. Eine Faust-Ouverture. 2. Aus „Parsifal“ Vorspiel.
 Kundry Erzählung. Charfreitagsrauber. 3. Aus dem „Nibelungenring“: Wotans Abschied und Feuerzauber a. „Walküre“. Waldweien a. „Siegfried“. Trauermusik beim Tode Siegfrieds und Schlussszene a. „Götterdämmerung“.
 Karten zu Mark 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von
Heinrich Heibau, Gr. Ulrichstr. 38.

Weinhaus Broskowski.

Das beste Kaffee-Gemisch ist täglich von 4-12 Uhr im Wintergarten: 7 Kaffees.

Wintersport-Verein Friedrichroda, e. V.

(Ortsgruppe des Thür. W.-Sp.-V.) Fernspr. 215.
 Vom Mittwoch, den 2., bis Sonntag, den 6. Februar 1910

Grosse Wintersport-Woche.

Starke Konkurrenzen in: Ski-Laufen und -Springen, Bobleigh, Rodel und Leukstokklitten, Kjaelke- und Skeleton-Rennen, Skijöring und Eislaufen.
 Sonntag, den 20. Februar 1910: Grosse Preis-Schlittenkorsos. Ausführliches Programm mit Nennungskarten zu den einzelnen Rennen erbittet man durch den Schriftführer. 1903.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vorträge zum Nutzen des Vereins:

Donnerstag, 10. Februar 1910: Grosse Preis-Schlittenkorsos.
 Herr Geh. Rat Prof. Dr. Anton:
„Geistige Epidemien einst und jetzt“.
 Eintrittskarten zu diesem und den folgenden Vorträgen 3 Mk. für einen Vortrag 1 Mk. sind in der Buchhandlung von Dr. Niemeyer, Gr. Steinstr. 78, am am Eingang zum Saal zu haben.
 Der Vorsteher: D. Wächter.

Sanatorium Herrlich gelegene, bestens eingerichtete, und Erholungsbedürftige.

Walsburg b. Ziegenrück i. Th.

Spezial-Einrichtungen für Winterkuren!
 Prachtvolle Schlittenbahnen, Rodesport, Nähere Auskunft und Prospekt durch die dirigierenden Aerzte:
Dr. Müller und Dr. Möckel.

Neues Theater.

Direktion: G. W. Mauthner.
 Sonnabend, den 5. Februar
Schiebeli, Schauspiel von Arthur Schmitzer.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Heinrich

und Heinrichs Geschlecht.
 Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.
 Erster Abend.
König Heinrich.
 In einem Prolog: „Kind Heide“ und 4 Akten.
 Spielleitung: Oberregisseur Carl Schölling.

Besetzung des Prologes:
 Hennes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland. Else Schöffler.
 Heinrich, ihr Sohn. 10 Jahre alt. Eberhard Weiden.
 Gräfin Adelheid von Piemont. M. Brandow.
 Bertha, ihre Tochter, im fünfzig. Alter. Hedy Geb.
 Præboste in fins. Idemem Alter. Alice Grille.
 Herr Otto von Norbheim, färb. Großk. A. Schölling.
 Orbul, die Theo. Hagen.
 Herman, Willinger. G. Rudolph.
 Robert v. Weihen. Max Weller.
 Ildo v. Nordmar. Karl Martin.
 sächsische Gröbe Anno v. Götzbösch. A. Numann.
 Hildebrand, Archidiaton von Rom. Alb. Friedrich.
 Gump. Abt von Clugny. Georg Thies.
 Napoto, Bogenspanner. Kaiser Heinrichs III. M. Gieshaedt.
 ritzig. H. L. L.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 5. Februar: nachm. 8 Uhr: **heim Heim**, abends 8 Uhr: **Volli**.
 Altes Theater: Sonnabend, den 5. Februar: **Der Graf von Arzoburg**.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die berühmte Wälderheide**.

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 5. Febr.: **Gefchlossen**.

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die Agrarier**.

Altenburg.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Der Bibliothekar**.

Dessau.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Geldlöser**.

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 5. Februar: **Gefchlossen**.

Gotha.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die Räuber**.

Weimar.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die Räuber**.

Fr. z. St.

5, 2. 7 1/2. III. Ref. Brm.
Hotel „Stadt Dresden“.
 Sonntag, den 6. Febr.
Großes Backbierfest, wozu freil. einladet **W. Fischer**.
 Wodmügen u. Lieber gratis.

Großartige Auswahl Uhren Ketten, Ringe, Medaillons, Colliers, alle Neuheiten, zu Konfirmationsgedenken geeignet, empfiehlt

Aug. Heckel,

gdr. Uhrmacher.
 Steinwaße 46/47. Tel. 2063.
 5% in Rabattspar-Marken.
 Bitte um Befichtigung der Schaukasten.
 Untertailen (gehört. Zeitw. Große Kismacht. 128 H. Schwan Nachl., Gr. Steinstr. 64.

Mignon.

Sper in 3 Akten von A. Thomas.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Vorst. im Abdm. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten v. W. A. Mozart.

Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung u. a.:
Otto Fritzsche, gen. d. Typenkönig vom ehem. Ernst v. Wolzogenschen Ueberbreit! Anno 1901.
Bella Kankena, der unerreichte weibliche Humorist.
 Ausserdem Auftreten von **5 erstklassigen Cabaret-Typen**.
Anfang 9 Uhr.
 Neu! American-Bar Neu!
 Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

„Weinhaus Broskowski.“

Nur jedes Sonntag abend
Künstler-Konzert
Grand Hotel Berges.

Hendels Operntexte

Rossini
Der Barbier von Sevilla.
 Bearbeitet u. mit Einleitung versehen v. **Edgard Märke**, Kapellmeister des Stadt-Theaters in Halle a. S.
 Hendels Operntexte (mit Notenbeispielen) sind im Stadt-Theater als offizielle Texte eingeführt u. sowohl im Stadt-Theater als auch in allen Buchhandlungen erhältlich.

Altenburg.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die Agrarier**.

Gotha.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die Räuber**.

Weimar.

Hergolds Hoftheater: Sonnabend, den 5. Februar: **Die Räuber**.

Fr. z. St.

5, 2. 7 1/2. III. Ref. Brm.
Hotel „Stadt Dresden“.
 Sonntag, den 6. Febr.
Großes Backbierfest, wozu freil. einladet **W. Fischer**.
 Wodmügen u. Lieber gratis.

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direktion: Gustav Poller. Tel. 183.
 Heute u. folgende Tage, abends präzis 8 Uhr:
 Gastspiel des **Berliner Schauspiel-Ensembles.**
 Ganz neu! Zum ersten Male in Halle! Ganz neu!
Das Theater der Zukunft.
 Die Original **Berliner Drehbühne.**
 Glänzende Novität! Glänzende Novität!
 In London über 1000 Aufführungen!
Zeit ist Geld.
 Eine phantastische Trümmerei auf der Drehbühne aus dem Englischen in 2 Akten mit 1 Vorspiel (12 Bildern) von G. Waldow. (2198)

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

Albert Hoffmann, Riebeckplatz.

Zur Aufführung im Stadt-Theater

am Freitag, den 4. Februar,
Hendels Operntexte
 Rossini
Der Barbier von Sevilla.
 Bearbeitet u. mit Einleitung versehen v. **Edgard Märke**, Kapellmeister des Stadt-Theaters in Halle a. S.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
 I. Rüdigerstr. 1. Gine. Kurze Gasse.
 II. Alte Bromenade (Heilbad).
 III. Wörzlingerweg.
 IV. Salzgrabenstr. 2. am Gallmühl. Soltschleichen.
 V. Vor dem Seintor (Walhalla).
 Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Saft
 Milch
 Fleischbrühe
 Eiterwaffer
 Limonade
 zu 5 Pf.
 in IV. auch Suppe zu 10 Pf. u. Markttag (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Suppe zu 15 Pf.
 Warten zu 5 Pf., welche sich besonders zu Geschenken an Geburtstage eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Ludw. Barth, Geisbergstr. 10, Nähe des Seint. Turmes, Herrn Kaufm. Pille, Geisbergstr. 6, und Herrn Weidins, Rüdigerstr. 6 zu haben.

Erholungsheim

Waldplan 20.
 Schöne Zimmer und Kammern, billiger zum Mittagstisch zu 35 u. 40 Pf. Abdomen billiger. Besuchen monatlich 28 - 30 Mark, Badten und säuber Garten.

Masken, Narrenkappen in Stoff und Papier.

Chinesische Fächer und Schirme, Narrenplakate, Girlanden, Narrenscherzartikel.
 Hervorragende Neuheiten. Auswahl unübertroffen.
Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.
 Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.

Haben Sie schon probiert?

SAALE-Briketts

sind immer noch die besten und daher die billigsten!
Wer probiert - lobt!
Walter Trolle, Fernruf 1439.
 Canonerweg 1.

Grosse frische Hasen, wilde Kaninchen, zarte junge Puten, Doularden, Rot- und Damwild, Wildschwein, schöne Bratenstücke, Pund von 70 Pf. an.

Hirsch- und Rehkeulen
 sofort jeder beliebigen Lieferbar.
Friedrich Weiss, Gelestr. 65.
 Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.

Soennecken-Federn

Das Beste was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag
 1. Auswahl 30 Pf. • 1 Gros 021. M 2.50
 E. Soennecken Schreibfedern-Fabrik Bonn
 Berlin Taubenstr. 16 • Leipzig Markt 1

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See

Wittelsmeierfahrten Nordlandfahrten
 Die Reise nach Nordland ist eine der schönsten und interessantesten, die man machen kann. Sie führt durch die schönsten Landschaften der Welt, durch die hohen Gebirge, die tiefen Fjorde, die wilden Klippen und die herrlichen Felsenklippen. Die Reise ist nicht nur ein Vergnügen, sondern auch eine Erholung. Sie ist für alle geeignet, die die Natur lieben und die Ruhe suchen.
 Die Reise nach Nordland ist eine der schönsten und interessantesten, die man machen kann. Sie führt durch die schönsten Landschaften der Welt, durch die hohen Gebirge, die tiefen Fjorde, die wilden Klippen und die herrlichen Felsenklippen. Die Reise ist nicht nur ein Vergnügen, sondern auch eine Erholung. Sie ist für alle geeignet, die die Natur lieben und die Ruhe suchen.

Schreibarbeiten jeder Art, Halbschreibstube.

Gemeinnützige Unternehmungen. Beschäftigung Stellenloser. Gutes Geschäft für Schreib- u. Kontorarbeiten auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.
 Rosenstraße 16. Fernsprecher 2794.